

Rundschau

FUSSBALL 3. LIGA

Tut Oberwinterthur den letzten Schritt?

In einem Nachtragsspiel der Drittliga-Gruppe 5 empfängt der FC Oberwinterthur heute Abend (20.15 Uhr) im Stadtderby den FC Tössfeld. Es ist ein besonderes Spiel für Ober. Denn mit einem Sieg kann die Mannschaft des scheidenden Trainers Gianni Lavigna den Aufstieg in die 2. Liga perfekt machen. Sie hätte dann, vier Runden vor Schluss, 13 Punkte Vorsprung auf den ersten Verfolger Ellikon/Marthalen. Es spricht einiges dafür, dass Oberwinterthur diesen letzten Schritt heute macht. Es hat in den bisherigen 17 Spielen nur einmal Punkte verloren, bei einem 0:1 gegen Töss in der 3. Runde. Tössfeld dagegen liegt auf Rang 11, vier Punkte (und ein paar Strafpunkte) hinter Rang 10, der den Ligaerhalt bedeutet und derzeit von den Reserven der SV Schaffhausen gehalten wird. *uk*

SCHIESSEN

Oberwinterthurer Schützenerfolg

Am historischen Calvenschiesse in Davos siegten die Stand-schützen Oberwinterthur bei den ausserkantonalen Gruppen souverän mit 633 Punkten und 16 Zählern Vorsprung auf die Sieger von 2016, SG der Stadt Luzern, respektive 18 Punkten auf Vorjahressieger FSG Beinwil/Freiamt. Die erfolgreichen Schützen: Fredi Anderegg (110 Punkte), Peter Reinhard (109) Urs Mönch (108), Paul Fässler (107), Martin Geiger (106), Köbi Gut (93). Die Gruppe des MSV Winterthur konnte dagegen nicht vorne mitmischen. Kurt Dürig gelang aber mit 108 Punkten ein ausgezeichnetes Resultat. *pr*

Juniorenecke

KART

Ferati verunsichert

Beim zweiten Auftritt in der FIA-Kart-Europameisterschaft hat Jasin Ferati die Qualifikation für den Final verpasst. Ungewohnte Fehler in den Vorläufen machten eine vielversprechende Ausgangslage des jungen Winterthurers nach dem Qualifying zunichte. Dabei ging Ferati durch ein Wechselbad der Gefühle. In den offiziellen Trainings war der Rookie mit 0,365 Sekunden Rückstand auf den später als Sieger disqualifizierte Italiener Lorenzo Trivisanutto als 27. von 87 gemeldeten Fahrern aus der ganzen Welt so nahe dran wie nie an den Spitzenpiloten. Beim zweifelhaften Versuch, die gute Ausgangslage mit dem 12. Startplatz in allen Vorläufen in ein Topresultat umzuwandeln, ging jedoch die Lockerheit verloren. Die Verunsicherung wurde nach jedem missglückten Einsatz grösser. «Ich weiss nicht, was los war. Im Training bin ich einer der Schnellsten auf der Strecke gewesen», rätelte Ferati. «Der Kart war gut, der Fahrer nicht.» *red*

Sport Agenda

FUSSBALL

3. LIGA

Oberwinterthur - Tössfeld 20.15



100-m-Rennen gewonnen, EM-Limite über 200 m verpasst: Cornelia Halbheer von der LV Winterthur.

Foto: Heinz Diener

Jagd auf EM-Limiten

LEICHTATHLETIK Die LVW-Athleten deuteten übers Pfingstweekend ihr Potenzial an: Cornelia Halbheer gewann in Zofingen über 100 m. Und Nachwuchssprinter Simon Graf erfüllte die Limite für die U-18-EM.

Dank einer eindrucklichen Leistungssteigerung zum ernsthaften Kandidaten für die U-18-EM Anfang Juli im ungarischen Győr empfohlen hat sich Simon Graf, der junge Sprinter von der LV Winterthur. Am Pfingst-samstag verbesserte der 17-Jährige bei idealen Bedingungen (1,8 m Rückenwind) seine Bestmarke um vier Zehntel auf 10,99 Sekunden. Damit blieb er 11 Hundertstel unter der von Swiss

Athletics geforderten (moderaten) Limite.

Zwei Tage später bestätigte sich Graf in Basel: mit 11,05 und 11,14 (jetzt im Gegenwind). Trotz zweimal erfüllter Limite kann er sich der Selektion aber noch nicht gewiss sein. Lediglich zwei Vertreter eines Landes können pro Disziplin an den Start gehen. Es gilt also, am Selektionstermin (24. Juni) mindestens Platz zwei in der nationalen Hierarchie dieser Altersstufe zu belegen. Derzeit tut er dies.

Und Erstaunliches hat er zu berichten. Der Leichtathletik zugewandt hat sich der schnelle Mann erst vor neun Monaten, vom Fussball her kommend. Schnelligkeit bewiesen hatte er hingegen bereits früher mit seinem

Sieg am «Schnällschte Winterthurer» vor zwei Jahren und der Qualifikation für den Schweizer Final.

Bestleistung für Röösl

Freude empfand auch Kiana Röösl nach ihrer neuen Bestleistung über 400 m Hürden von 62,86 Sekunden. «Viel Steigerungspotenzial» sieht die 19-Jährige aber nicht nur in der langen Hürdenstrecke, sondern auch in der kurzen. Über die 100 m Hürden machte sie «eine neu-alte Explosivität aus und einen Leistungsschub». Trotz Gegenwind kam sie mit 14,65 Sekunden bis auf 8 Hundertstel an ihre Saisonbestmarke heran – im Wissen: «Ich verfüge überall über Luft nach oben.»

Erstaunlich stark lief Stab-springerin Jasmine Moser über 100 m Hürden: 14,85 Sekunden und damit zwei Zehntel mehr als Röösl benötigte sie in ihrem ersten Rennen über diese Distanz nach mehreren Jahren.

Und da war noch das internationale Aushängeschild Cornelia Halbheer. Die 25-Jährige stieg am Pfingst-samstag in Zofingen mit guten 11,54 Sekunden über 100 m in die Saison ein und gewann den Wettkampf in dieser Disziplin. Über 200 m verpasste sie allerdings gleichorts die angesteuerte EM-Limite von 23,50 mit 24,07 Sekunden klar – bei schlechtem Wetter. Sodann verzichtete sie auf den Start über 400 m in Basel zwei Tage später.

Jörg Greb

Nicolas Fehr im EM-Kader

FAUSTBALL Über Pfingsten hat das Nationalteam der Männer seine EM-Kampagne mit einem Trainingslager in Magglingen lanciert. Zu den ersten fünf fix nominierten Kaderspielern gehört Nicolas Fehr (Elgg-Ettenhausen).

Drei Tage lang haben die Nationaltrainer Oliver Lang und Hanspeter Brigger mit der Schweizer Nationalmannschaft in Magglingen trainiert. Nach dem Kick-off am Freitagabend standen von Samstag bis Montag intensive Trainingseinheiten auf dem Programm, bei denen Oliver Lang ein klares Ziel verfolgt hat. «In diesen drei Trainingstagen wollte ich eine Stammmannschaft im Hinblick auf die Europameisterschaft in Deutschland finden», so der Elgger. «Zudem war es mir wichtig, die weiteren Spieler an die Mannschaft heranzuführen, damit sie

einsatzbereit sind, wenn es zählt.»

Zwei verletzte Stammspieler

Obwohl der Zusammenzug in Magglingen das erste Training der Männer Nationalmannschaft

in dieser Saison war, konnten Lang und Brigger lediglich auf zwölf Spieler zurückgreifen. Dies, weil gleich vier Akteure verletzungsbedingt nicht dabei sein konnten: die drei Angriffsspieler Dominik Rhyn (Neuendorf),

Jérôme Sepin (Walzenhausen), Lukas Lässer (Diepoldsau) sowie Kevin Kohler (Widnau). Vor allem die Ausfälle von Kohler und Lässer wägen schwer. Beide waren in den letzten Jahren Leistungsträger im Team, so auch beim Gewinn der Silbermedaille an den World Games im letzten Sommer. «Natürlich ist es schade, dass die beiden Stammspieler nicht dabei sein können», sagt Lang. «Andererseits ist das auch eine Chance für andere Spieler, mehr Verantwortung zu übernehmen.» Auf welche Spieler Lang im Hinblick auf die EM in Deutschland Ende August setzen wird, verrät er aber noch nicht.

Klar ist dagegen, wer die ersten fünf EM-Plätze ergattern konnte: Ueli Rebsamen (Wigoltingen), Malik Müller (Diepoldsau), Raphael Schlättinger (Calw), Nicolas Fehr (Elgg-Ettenhausen) und Mario Kohler (Widnau). *red*



Nicolas Fehr (rechts) hat seinen EM-Platz auf sicher.

Foto: Marc Dahinden

Rang 6c für Arzmann

SCHWINGEN Fünf Athleten aus dem Schwingklub Winterthur kämpften am Pfingst-samstag in Morgarten. Beda Arzmann war der Beste von ihnen.

Beda Arzmann, der zwei Tage später das Fest in Bachenbülach gewann, konnte sich schon am Pfingst-samstag in Morgarten ansprechend in Szene setzen. Mit 57,00 Punkten belegte er Rang 6c. Der gelernte Zimmermann aus Ossingen blickte nach sechs Gängen auf vier Siege, eine Niederlage und ein Unentschieden zurück und durfte mit einer Auszeichnung nach Hause fahren.

Auch für Philipp Lehmann lief es in Morgarten nicht allzu-schlecht. Er durfte ebenfalls eine Auszeichnung in Empfang nehmen und rangierte sich auf dem Schlussrang 10e mit 55,75 Punkten. Er konnte viermal dem Gegner das Sägemehl vom Rücken wischen, musste aber auch eine Niederlage mehr einstecken als Arzmann.

Patrick Rüegg durfte zwar sechs Gänge schwingen, für die Auszeichnung reichte es nicht. Er kam auf insgesamt 53,25 Punkte und landete auf dem Schlussrang 20b. Alwin Buff und Adrian Hugener landeten beide auf dem Rang 25 mit 35,50 Punkten. Sie konnten, wie auch Florian Frauenfelder, nur vier Gänge mitschwingen, danach mussten sie duschen gehen. Frauenfelder erschwang sich den 27. Schlussrang.

Sieger des von 112 Schwingern besuchten Festes im Kanton Zug wurde der Rothenthurmer Alex Schuler mit fünf Siegen und einem Unentschieden. Den Schlussgang gegen René Fassbind gewann er mit Kurz in der dritten Minute. *stl*



Beda Arzmann (links) bei seinem Festsieg am Bruederschwinget.

Foto: Sibylle Meier

Resultate

FUSSBALL

2. LIGA

Gruppe 2: Phönix Seen - Rafzerfeld 4:3. Oerlikon/Polizei - Veltheim 3:0. Rümlang - Unterstrass 1:2. SV Schaffhausen - Schwammendingen 2:4. Wiesendangen - Diessenhofen 3:2.

1. Uster	2418	3	3	(65)	72:33	57	
2. Gossau	2413	6	5	(48)	53:30	45	
3. Unterstrass	2413	6	5	(67)	57:48	45	
4. Phönix Seen	2413	6	5	(94)	62:43	45	
5. Greifensee	2410	11	3	(37)	43:29	41	
6. Schwamend.	25	9	511	(108)	51:53	32	
7. Wiesendangen	24	8	7	9	(48)	37:44	31
8. Oerlikon/Polizei	24	8	7	9	(76)	55:61	31
9. Diessenhofen	24	9	411	(79)	46:46	31	
10. Bassersdorf	23	7	9	7	(47)	34:34	30
11. SV Schaffhausen	23	6	611	(54)	36:49	24	
12. Veltheim	24	7	314	(52)	48:58	24	
13. Wetzikon	24	6	612	(95)	37:41	24	
14. Rümlang	25	5	416	(94)	39:63	19	
15. Rafzerfeld	24	4	515	(65)	37:75	17	

ZÜRCHER REGIONALCUP

Halbfinals. Embrach (3.) - Wädenswil (2.) 2:1. Meilen (3.) - Greifensee (2.) 2:4. - Final am Samstag, 23. Juni in Kloten.